

Haushaltsentwurf 2017/2018: Kinder, Familien, Bildung und Wohnen bilden die Schwerpunkte

Stadt Heidelberg investiert mit 147,6 Millionen Euro weiterhin auf sehr hohem Niveau – Die Ausgaben bei der Sozial- und Jugendhilfe steigen um rund 15 Prozent

Investitionen in Höhe von insgesamt 147,6 Millionen Euro, ein höheres Haushaltsvolumen und Schwerpunkte bei den laufenden Ausgaben im Ergebnishaushalt in den Bereichen Kinder, Familien und Bildung – das sieht der Entwurf für den Doppelhaushalt 2017/18 vor.

„Wir investieren weiterhin auf hohem Niveau. Dadurch schaffen wir bleibende Werte und sichern die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt“, betonte Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner in seiner Rede zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfes in den Gemeinderat. Im Finanzhaushalt werden alle investiven Aufwendungen abgebildet: Die Stadt wendet in der Summe beider Jahre rund 160,2 Millionen Euro auf – darunter Tilgungen in Höhe von 12,6 Millionen Euro.

Investitionen im Baubereich

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt auf Baumaßnahmen: Die Stadt möchte Aufträge von 59,5 Millionen Euro vergeben. Ein Großteil der Gelder fließt in die Modernisierung von Schulen (21 Millionen Euro) und in die Erneuerung der Verkehrsinfrastruktur (28 Millionen Euro).

Anschub für viele weitere Vorhaben

69,8 Millionen Euro verteilen sich auf den Erwerb von Finanzvermögen und beweglichem Vermögen sowie unter anderem auf Grundstücksankäufe. Die Stadt unterstützt zudem Vorhaben Dritter mit 18,3 Millionen Euro und schiebt damit weitere Investitionen an – vom Kita-Ausbau bis



Die Förderung von Familien und Kindern bildet ebenso einen Schwerpunkt im Haushalt wie die Förderung von bezahlbarem Wohnraum – zum Beispiel in Mark Twain Village. Foto: Rothe

hin zur Sanierung von Vereinssportanlagen.

Hoher Eigenanteil an den geplanten Investitionen

Die Basis für die hohen Investitionen bildet ein Eigenanteil in Höhe von 47,5 Millionen Euro, den die Stadt im Ergebnishaushalt erwirtschaftet. Insgesamt kann die Stadt fast zwei Drittel – 90,7 Millionen Euro – der geplanten Investitionen durch eigene Mittel und Zuschüsse Dritter finanzieren. Mit voraussichtlich 69,5 Millionen Euro muss die Stadt rund 10 Millionen Euro weniger an Krediten aufnehmen als im Doppelhaushalt 2015/16 veranschlagt.

Dr. Würzner sprach in seiner Haushaltsrede auch kritische Entwicklungen an: Er betonte, dass die Gelder von Bund und Land in den Kommunen ankommen müssten, damit diese ihre Aufgaben erfüllen könnten – gerade mit Blick auf die Steigerung der Sozial- und Jugendhilfeausgaben auf rund 103 Millionen Euro im Jahresdurchschnitt. Das Land behält bislang pro Jahr mehr als 300 Millionen Euro für den eigenen Haushalt ein, die eigentlich für die Kommunen bestimmt sind. Die Landesregierung will diese Summe nun sogar weiter erhöhen.

Der Ergebnishaushalt der Stadt sieht für die laufenden Leistungen der Verwaltung ein ansteigendes Volumen auf 600 Millionen Euro in 2017 und 617 Millionen Euro in 2018 vor. Die zu erwarteten Einnahmen wachsen ebenfalls auf 589 Millionen Euro in 2017 und 611 Millionen Euro in 2018 an.

Jeder fünfte Euro für Kinder und Jugendliche

Schwerpunkte im Haushalt bilden weiterhin die Bereiche Kinder, Familie und Bildung. Für Kinder und Jugendliche investiert die Stadt 2017 rund 106 Millionen Euro und 2018 etwa 111 Millionen Euro – nahezu jeden fünften Euro im Haushalt. Die Zahl der Kinder wächst: Die Stadt richtet daher in Zusammenarbeit mit freien Trägern im Kitajahr 2016/2017 mehr als 220 neue Plätze in Krippen und Kindergärten ein.

Rund 190 Millionen Euro hat Heidelberg seit 2007 in die Modernisierung der Schulen investiert – bis 2021 sind weitere 81 Millionen Euro geplant. Hinzu kommt der Bau von B³ in der Bahnstadt mit unter anderem einer Ganztageschule und einer Kita im Rahmen einer Öffentlich-Privaten Partnerschaft (ÖPP) mit der GGH.

Sanierung und Ausbau der Infrastruktur

Weitere Schwerpunkte bilden die Sanierung von Gebäuden und Straßen, die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur sowie der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. In Zusammenarbeit mit den städtischen Gesellschaften ist die Entwicklung der ehemaligen US-Flächen eines der größten Projekte. In Mark Twain Village in der Südstadt entstehen bis zu neue 1.300 Wohnungen, davon 70 Prozent als preiswerter Wohnraum. Die ersten Mieter sind eingezogen. „Das ist ein Wohnungsbauprogramm, das bundesweit seinesgleichen sucht“, betonte Dr. Würzner. Auch die über 2.100 Wohnungen in der Bahnstadt entlasten bereits den Wohnungsmarkt. chb

Der OB zum Haushalt

Chancen für alle: „In Heidelberg bekommen die Menschen die Chance auf eine gute Zukunft. Deshalb möchten so viele hier leben. Wir wollen weiter daran arbeiten, dass wir ihnen diese Chance bieten.“

Entwicklung der Stadt: „Wir bauen für eine wachsende Stadt. Jetzt zahlt sich aus, dass wir uns zugetraut haben, die Bahnstadt zu entwickeln. Hier entstehen tausende neue Wohnungen, die wir für unsere Bürgerinnen und Bürger dringend brauchen. Hier entstehen Perspektiven für Unternehmen.“

Kommunaler Finanzausgleich: „Die Städte müssen finanziell so ausgestattet sein, dass sie ihre Aufgaben annehmen und meistern können. Die Städte legen das Fundament für unser Zusammenleben. Wir sorgen für die Kinderbetreuung, unterhalten Schulen, Straßen und Sportanlagen, wir kümmern uns um sozial Schwache und unterstützen die Kultur.“

Die Haushaltsrede von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist unter www.heidelberg.de/haushalt zu finden.



Die Modernisierung der Schulen geht auch in den kommenden Jahren weiter. Bis zum Jahr 2021 sind dafür weitere Investitionen von 81 Millionen Euro geplant. Foto: Zurijetal/Shutterstock.com

„Investieren in die Zukunft der Stadt“

Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß zum Haushaltsplanentwurf 2017/2018

Der Haushaltsplanentwurf 2017/18 wird in den kommenden Wochen in den politischen Gremien beraten. Am 20. Dezember ist die Verabschiedung des Haushaltsplans durch den Gemeinderat vorgesehen. Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß gibt Auskunft zu wichtigen Fragen zum Haushalt 2017/18.



Hans-Jürgen Heiß. Foto: Rothe

Weshalb wächst das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Doppelhaushalt 2015/16?

Weshalb wächst das Haushaltsvolumen im Vergleich zum Doppelhaushalt 2015/16?

Hans-Jürgen Heiß: Die Steigerung der laufenden Ausgaben hat mehrere Gründe: Neben Zunahmen im Personalbereich und bei den Umlagezahlungen an das Land kommt es insbesondere zu Kostensteigerungen bei der Integration von Flüchtlingen, in der Schulsozialarbeit und in der Jugendhilfe durch die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA). Letzteres ist eine Entwicklung, die sich bundesweit

vollzieht. Den höheren Ausgaben für die Integration von Flüchtlingen stehen entsprechend höhere Erstattungen entgegen.

Wieso ist es wichtig, dass die Stadt weiterhin auf hohem Niveau investiert?

Hans-Jürgen Heiß: Wir müssen den Sanierungstau weiter abbauen und in die Zukunft unserer Stadt investieren – deswegen wenden wir allein 49 Millionen Euro für Schulen und die Verbesserung unserer Verkehrsinfrastruktur auf. Die aus der Kreditaufnahme resultierenden Belastungen können wir unter den derzeitigen Rahmenbedingungen am Kapitalmarkt gut ver-

kraften. Wir werden zudem alles daransetzen, die Kreditaufnahme nicht vollständig auszuschöpfen.

Wie entwickelt sich die Verschuldung der Stadt?

Hans-Jürgen Heiß: Die voraussichtliche Nettoneuverschuldung ist mit insgesamt 56,9 Millionen Euro deutlich niedriger angesetzt als im Haushaltsplan 2015/16. Der Schuldenstand beläuft sich Ende 2018 voraussichtlich auf 228,7 Millionen Euro beziehungsweise 1.430 Euro pro Einwohner. Die Gesamtverschuldung liegt damit 50 Millionen Euro unter den Annahmen im Haushaltsplan 2015/16. chb

Infoveranstaltung am 16. November

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß präsentieren am **Mittwoch, 16. November, um 19 Uhr im Neuen Sitzungssaal des Rathauses** den Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung. Für Bürgerinnen und Bürger gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anregungen abzugeben.

Der komplette **Haushaltsplanentwurf** mit Anlagen kann vom **10. bis 18. November im Rathaus, Zimmer 2.24**, eingesehen werden. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter des Kämmereramtes zur Verfügung. Öffnungszeiten: Mo bis Do 8 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 13 Uhr. Zudem steht der Haushaltsentwurf unter www.heidelberg.de/haushalt bereit.

Haushalt 2017/2018

Der städtische Haushaltsplan

Alle zwei Jahre legt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf für den Doppelhaushalt vor. Dieser wurde nach intensiven Planungsgesprächen mit den Fachämtern, den Dezernenten und dem Oberbürgermeister erstellt. Der Gemeinderat berät diesen Entwurf und kann über Anträge Änderungen einbringen.

Haushaltsentwurf: Anregungen im Internet möglich

Den kompletten Haushaltsplanentwurf und weitere Informationen zu den kommunalen Finanzen erhalten Interessierte im Internet unter www.heidelberg.de/haushalt. Zudem gibt es dort noch bis einschließlich Mittwoch, 23. November 2016, die Möglichkeit, online Anregungen zum Haushaltsentwurf abzugeben. Diese werden dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsberatungen vorgelegt.

Broschüre gibt Übersicht über die Leistungen der Stadt

In den Bürgerämtern der Stadt Heidelberg und im Internet unter www.heidelberg.de/haushalt ist zudem eine kostenlose Broschüre zum Haushaltsentwurf verfügbar. Sie stellt übersichtlich die wichtigsten geplanten Ausgaben und die damit verbundenen Leistungen der Stadt dar.

Weiterer Zeitplan

der Haushaltsberatungen

16. November, 19 Uhr: Informationsveranstaltung zum Haushalt 2017/18 der Stadt Heidelberg mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Finanzbürgermeister Hans-Jürgen Heiß im Rathaus, Neuer Sitzungssaal.

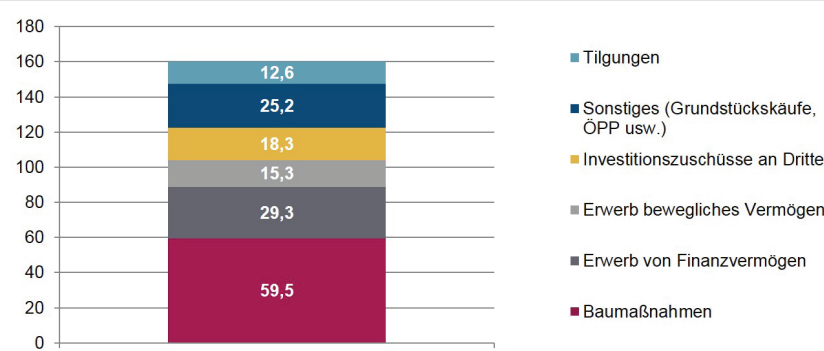
Bis 23. November: Bürger können online unter www.heidelberg.de/haushalt Anregungen zum Haushaltsentwurf einbringen.

1. Dezember: In der Sitzung des Gemeinderates werden die Änderungsanträge eingebracht.

14. Dezember: Nicht öffentliche Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

20. Dezember: Der Gemeinderat verabschiedet den neuen Doppelhaushaltsplan 2017/18.

Finanzhaushalt: Investitionen 2017/2018



in Mio. Euro für 2017 und 2018 zusammen

Hohe Investitionen kennzeichnen den Finanzhaushalt für die kommenden zwei Jahre. Allein 59,5 Millionen Euro fließen in Baumaßnahmen. Grafik: Stadt HD